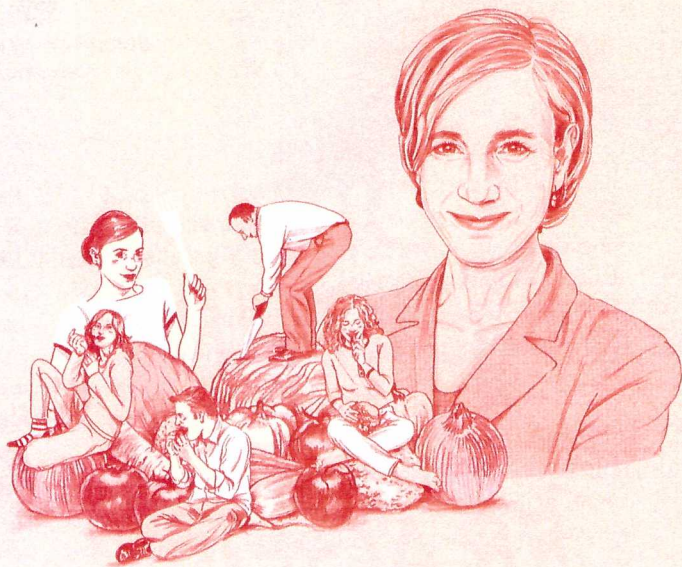


...ner Selbstgefälligkeit im Raum.  
...ngung eines Deutschland-Trikot, das mit  
... Sternen. Von den 80 Euro für ein  
... bekomme die Näherin in Bangla-  
... nur ein paar Cent ab, kritisierte er.  
... das die T-Shirts in China und  
... in Bangladesch herstellen lässt, hat  
... übersehen.

Er ist eben kein Risikominimierer, er  
... keine Angst, das ist sein Vorteil. Ge-  
... eben im zehnten Stock, poltert er in  
... Berliner Mittag hinein: „Willst du ein  
... tragen, das von Sklavinnen ge-  
... wurde! Bei dir auf der Haut? Willst  
... diesen Stoff auf der Haut, in dem bei  
... Führung null ökologische Standards  
... wurden?“

Seine Beamten organisieren Veran-  
... staltungen von der Zugspitze bis Trave-  
... Er hat ein Textilbündnis gegrün-  
... am Hersteller und Händler auf faire  
... bedingungen zu verpflichten. Die  
... können verweigern sich. Für Müllers in-  
... Ziele ist das erst mal schlecht,  
... e länger er weiterkämpft, desto be-  
... mter wird er. Ein Kampf für Gerech-  
... ist eine starke Geschichte. Weil  
... Problem wirklich da ist, weil die  
... des ehrlich empörten Anklägers  
... liegt. Mit den Textilien ist er im Ra-  
... mit den Flüchtlingscamps im Fernse-  
... Das Z im Kabinett arbeitet sich vor.

Die Sendung ist erst ein paar Wochen  
... Infranie Endres ist in der Mittags-  
... als sie aus Hamburg zurückruft.  
... Sache mit Schmidt? Sie erzählt, dass  
... wieder genauer guckt in den Medien,  
... Test Online-Portale und schaut „Ta-  
... geschicht“. Kein Schmidt. Kennt sie denn  
... anderen? Wir gehen die Ressorts  
... Finanzen? „Schäuble“. Familie?  
... Schwesig.“ Sie kennt fast alle Minister.  
... Umwelt muss sie passen. Bei Ge-  
... stützt sie. „Karl Lauterbach?  
... macht doch Gesundheit.“ Sie über-  
... noch einen Moment. „Nein. Das  
... Hermann Gröhe, ja, der von der  
... CDU.“ Immerhin: Es bewegt sich was.



## FRAU FRIED FRAGT SICH ... ... wie sie mit dem neuen Ernährungssirrsinn umgehen soll

**N**eulich hatte ich Gäste zum Abendessen. Am Tisch saßen: ein Vegetarier, eine Veganerin, ein Lactose-Intoleranzler, eine Gluten-Allergikerin und eine Anhängerin der Low-Carb-Diät. Freundlicherweise hatten mich alle Gäste vorher auf ihre Ernährungspräferenzen aufmerksam gemacht, jeder in der Annahme, er sei der Einzige mit Sonderwunsch („Es macht dir ja sicher keine Mühe ...“). Doch, macht es! Versuchen Sie mal, ein Menü zu komponieren, das alle Einschränkungen berücksichtigt. Fleisch wegzulassen ist das kleinste Problem. Aber wenn auch Fisch, Eier, Käse und Nudeln nicht mehr gehen, bleibt außer dem, was man üblicherweise ans Meerschweinchen verfüttert, nicht mehr viel übrig. Ich servierte also einen Rohkost-Linsen-Salat, gefolgt von Kürbisspalten mit Brokkoli-Pilz-Garnierung, zum Nachtisch Obstsalat ohne alles, denn aus der veganen Reissahne ließ sich beim besten Willen keine Schlagsahne herstellen. Beim Wein langten übrigens alle kräftig zu, so ein Menü muss man sich wohl schöntrinken.

Natürlich sind Vegetarier (von Veganern ganz zu schweigen) moralisch unangreifbar, und Attacken auf sie verbieten sich von selbst. Allergiker jeder Couleur haben nichts anderes verdient als unser Mitgefühl. Selbst das Ansinnen, mittels einer kohlenhydratarmer Ernährung an Gewicht zu verlieren, sollte mit Wohlwollen betrachtet werden, da es der Gesundheit dient und die Krankenkassen entlastet.

Darf ich es trotzdem sagen? *Es nervt!* Es gab Zeiten, da war gemeinsames Essen ein Grund zur Freude. Heute gleichen viele Einladungen einem Spaziergang übers Minenfeld, neben dem fragwürdigen kulinarischen Erlebnis muss man froh sein, wenn zwischen den Gästen beim Streit um Ernährungslehren keine Schlägerei ausbricht.

Kann es sein, dass dieser Irrsinn ein Auswuchs der Überflussgesellschaft ist? Seltsam: Vegetarismus und Veganismus hatten kaum Anhänger, als sie am einfachsten zu praktizieren gewesen wären: als es sowieso kaum Fleisch zu kaufen gab. Ausgerechnet jetzt, wo wir alle kulinarischen Genüsse dieser Welt haben könnten, entscheiden sich immer mehr Menschen, immer weniger davon zu wollen. Nun sitzen wir an leeren Tischen und mümmeln ein paar konsensfähige Kräuter.

AMELIE FRIED ist Fernsehmoderatorin und Bestsellerautorin.  
Für Cicero schreibt sie über Männer, Frauen und was das Leben  
sonst an Fragen aufwirft



GEORG LÖWISCH ist  
Textchef von Cicero. Auf dem  
Arbeitsweg fährt er an drei von  
fünf Schattenministerien vorbei